

Nichts spricht für TV Isselhorst

Bei Tabellenführer Hörste

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Der TV Isselhorst fährt am morgigen Samstag zum Tabellenführer TG Hörste. Beim klaren Favoriten kann der heimische Handball-Landesligist ab 19.15 Uhr befreit aufspielen. Eigentlich spricht gar nichts für die Gäste, denn es knirscht momentan an allen Ecken und Enden.

Christoph Mailand ist der nächste Verletzte im TVI-Lazarett, Max Harnacke muss daher trotz Schulterproblemen auf die Zähne beißen. »Womöglich reisen wir mit einem Feldspieler zum Auswechseln nach Hörste«, informiert Trainer Falk von Hollen. Lennart Unkell spielt zuvor mit der A-Jugend in Emsdetten. Ob er es zeitlich nach Hörste schafft, ist ungewiss. Die »Turner« stehen beim Aufstiegsanwärter ziemlich alternativlos da. Immerhin konnten sich die lädierten Akteure Waldemar Kristian und Julian Höcker über Karneval ein wenig erholen und Kraft tanken. Training findet für die beiden derzeit sehr dosiert statt, so dass sie zumindest an den Wochenenden aus dem Vollen schöpfen können.

Dennoch scheint der Substanzverlust gegen die starken Hausherren kaum auffangbar zu sein. Hörste verfügt über eine gefüllte Bank mit 13, 14 gleichwertigen Akteuren. Isselhorst muss ein Mittel finden, um möglichst lange den Anschluss zu halten. »Wir brauchen Disziplin im Angriff«, lautet die Vorgabe des Trainers: »Nach der Aktion müssen sich alle in der Rückwärtsbewegung positionieren und ordnen. Hörste brennt auf die erste und zweite Welle.«

Die Abwehr sollte von Beginn an Zugriff finden. Außerdem bedarf es einer starken Torhüterleistung. Der Plan sieht vor, bis zur zweiten Halbzeit auf Schlagdistanz zu bleiben. »Sollten wir dann noch Puste haben, dürfen wir auf ein Wunder hoffen«, sagt von Hollen.



Falk von Hollen



Fabian Raudies (rechts) wird auch in der kommenden Saison das Trikot des TSG Harsewinkel den TVV empfängt, hätte den Mittelfeldmann zur neuen Saison gerne mit zu seinem neuen Klub TG Hörste genommen.

Foto: Wolfgang Wotke

Fabian Raudies weiter im Verler Trikot

Handball-Verbandsliga: Heute Abend Derby in Harsewinkel – TVV holt Schnatmeyer – HSG bangt um Bauer

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Auch Hagen Hessenkämper hatte ihn auf dem Zettel. Nur zu gerne hätte er Fabian Raudies in der kommenden Saison mit zu seinem neuen Verein TG Hörste genommen. Doch der Nach-Trainer der TSG Harsewinkel muss nun mit einer Absage leben.

Hörste mit Jan Wagemann aus Hesselteich bereits eine Alternative verpflichten konnte.

»Fabian ist ein wichtiger Baustein. Ich hoffe, dass er sich in Zukunft als Leitwolf auf der Mittelposition etablieren kann«, wertet Sören Hohelüchter die Entscheidung von Raudies erwartungsgemäß als »sehr erfreulich«. Der Verler Trainer gab gestern zudem bekannt, dass Nico Schnatmeyer im Sommer zum TVV wechseln wird. Der Torhüter kommt wie Winter-Zugang Malte Werning aus der zweiten A-Jugend von HB Lemgo. Damit haben die Verler nur noch zwei Baustellen: Die Zukunft von Yannick Sonntag (wird mit dem TuS Brockhagen in Verbindung gebracht) und Leon Appelmann ist weiter ungeklärt.

Im Derby-Hinspiel (33:28 für Harsewinkel) lieferten die Verler eine ihrer schlechtesten Saison-

»Wir müssen verantwortungsvoll mit den Chancen umgehen.«

Sören Hohelüchter

leistungen ab. »Wir hatten mehrfach die Möglichkeit, ins Spiel zurückzukommen, uns aber eine Vielzahl an technischen Fehlern erlaubt und Johnny Dähne konnte sein Tor vernageln«, erinnert sich Sören Hohelüchter, der seine Mannschaft in der Außenreiterrolle sieht. »Wir müssen sehr konzentriert in der Deckung arbeiten und verantwortungsvoll mit unseren Chancen umgehen, denn Harsewinkel verfügt über einen hervorragenden Gegenstoß«, so der Verler Coach, der nach auskuriertem Schulterverletzung wieder auf Sergej Braun zurückgreifen kann.

Bei der TSG stehen alle verfügbaren Kräfte zur Verfügung, eine Wiederholung des Hinspielerfolgs sieht Hagen Hessenkämper vor allem im Gesamtkontext als wünschenswert an. Beim verkorksten 2:8-Punktestart wurden die beiden

einzigsten positiven Zähler in Ver geholt, der Rückserien-Auftakt soll entsprechend erfolgreicher verlaufen. Einen »Bonuspunkt« konnten die Harsewinkeler beim 23:23 vor der Karnevalspause in Hüllhorst bereits erhaschen. »Wenn wir unser dort gezeigte Leistungsvermögen auch heute Abend gegen Verl abrufen können, dann bin ich zuversichtlich«, sagt Hagen Hessenkämper, der beide Mannschaften auf einem ähnlichen Niveau angesiedelt sieht.

HSG Gütersloh

Vor zwei richtungsweisenden Partien steht die HSG Gütersloh. Dem Heimauftritt an diesem Sonntag um 17 Uhr gegen den Tabellenzwölften TSV Ladbergen (11:21 Zähler, zuletzt 27:22-Sieger gegen Oberlübbe) folgt das Auswärtsspiel beim Vorletzten TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck (8:24). Im Erfolgsfall würde sich die HSG (14:18) nicht nur ein ausgeglichenes Punktekonto erarbeiten, sondern die beiden

Konkurrenten auch entscheidend distanzieren. »Die Tabelle ist immer noch ehrlich. Wir müssen jedes Spiel so angehen, als wäre es das letzte und wollen unbedingt gewinnen. Ob es dann nur über den Kampf geht oder wir schön spielen, ist mir egal«, hofft Trainer Philipp Christ, dass seine Mannschaft an die famose zweite Halbzeit beim 32:19-Sieg über den bisherigen Angstgegner CVJM Rödinghausen anknüpfen kann.

Nicht voll belastbar ist Christian Bauer. Seine Schwelling unter dem Fuß ist zwar abgeklungen, beim ersten Training seit drei Wochen am vergangenen Dienstag lief beim Mittelfeldmann aber noch längst nicht alles rund. Zudem fehlt am Sonntag Marian Stockmann aufgrund einer beruflichen Fortbildung bei der Volksbank. Der Versuch, Daniel Wiemann aus der zweiten Mannschaft hochzu ziehen, scheiterte an dessen gesundheitlicher Verfassung: Routinier Wiemann hütet mit einer Grippe das Bett.

Neumann macht nach Differenzen Schluss

Sörensen-Nachfolge geklärt – Löbig-Rückkehr wackelt

Verl (dh). Das spielfreie Wochenende von Drittligist ASC 09 Dortmund ermöglicht es Kim Sörensen, mal wieder eine komplette Woche in Verl zu verbringen. Der Trainer der Oberliga-Handballerinnen des TVV kann seine Mannschaft somit optimal auf das Auswärtsspiel am morgigen Samstag beim Schlusslicht SC Greven 09 (18 Uhr) vorbereiten.

Kreisläuferin Katrin Neumann hat nach internen Differenzen, die allerdings nicht Kim Sörensen betreffen, ihre Zusammenarbeit mit dem TV Verl beendet. »Das ist natürlich ein herber Verlust. Wir versuchen derzeit, für diese Position eine Lösung zu finden«, sagt der Däne. Erste Anwärterin ist

eine alte Bekannte: Routinier Ulla Zelle aus der Verbandsliga-Mannschaft wird ebenso wie ihre Teamkameradinnen Olinda Kristian und Jasmin Zimmermann mit nach Greven fahren.

Im Hinblick auf die kommende Saison ist die Nachfolge-Regelung für Sörensen geklärt. In Kürze will der Verler Handball-Obmann Andreas Guntermann die Öffentlichkeit darüber informieren. Während die Rückkehr von Torhüterin Laura Sandmann (HSV Minden-Nord) nach Verl längst perfekt ist, könnte die bislang ebenfalls als sicher geltende Rückholaktion von Josi Löbig (Union Halle) aus sportlichen Gründen eventuell doch noch platzen.

Starke 15 Minuten reichen

TV Verl II gewinnt Nachholspiel in Holzhausen

Holzhausen (dh). Dank 15 durchschlagskräftigen Minuten zu Beginn der zweiten Halbzeit haben die Verbandsliga-Handballerinnen des TV Verl II am Mittwochabend ihr Nachholspiel beim VfB Holzhausen mit 27:25 (12:13) gewonnen. »Wir waren schon in der ersten Halbzeit nicht schlechter, kamen aber nicht richtig in Tritt«, sagte Spielertrainerin Karina Wimmelbücker, die krankheitsbedingt nicht zwischen den Pfosten stehen konnte. Nach dem Seiten-

wechsel zog der TVV auf 26:19 davon und sorgte für die Vorentscheidung. Ein Sonderlob verdiente sich Alicia Lippmann. »Für sie freut es mich besonders, denn sie hatte keine einfache Zeit«, so Wimmelbücker über die zwischenzeitlich nur in der dritten Mannschaft spielende Rechtsaußen.

TV Verl II: Kemper - Lippmann (7), Kaupmann (7/3), Oevermann (4), Christ (4), Lauenstein (3), Jörgensen (1), N. Grollmann (1), Zelle, Rebber, Kristjan, Petschat.

HSG II hofft auf Trendwende

Handball-Bezirksliga: TV Verl II sinnt in Gütersloh auf Revanche – TSG II vor Schicksalsspiel

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Das Hinspiel ist in beiden Lagern noch in präsenter Erinnerung: Daniel Wiemann verwandelte Sekunden vor Schluss den finalen Anwurf von der Mittellinie und sorgte somit für einen 35:34-Auswärtssieg seiner HSG Gütersloh II beim TV Verl II. Beide Handball-Bezirksligisten treffen am Samstag wieder aufeinander. Während sich die Verler im Aufwind befinden, kriselt es jetzt bei den Gastgebern.

Seit vier Spielen warten die Gütersloher bereits auf einen Sieg, mittlerweile findet sich der Aufsteiger auf dem sechsten Tabellenplatz wieder. Besonders in der Partie gegen Burgsteinfurt (33:40) und zuletzt in Herford (36:37) hagelte es ungewohnt viele Gegentreffer. »Es läuft nicht mehr so rund bei uns«, attestiert Trainer Matthias Kollenberg. »Jeder muss sich mal fragen, was er falsch macht. Ich nehme mich da nicht aus.«

Ein Grund für die Misere ist sicherlich die Personalsituation. Seit Wochen müssen die Gütersloher immer wieder auf Leistungsträger wie Timo Deppe, Yannick Fingberg oder Daniel Bright verzichten. Dafür erhalten die Nachwuchskräfte mehr Einsatzzeiten.



Im mit 34:35 verlorenen Hinspiel gegen die HSG II unterstützte Sören Hohelüchter (links) die Verler Reserve.

Foto: Wolfgang Wotke

würde die TSG (12:20) die Gäste (13:19) überholen und wohl gleich ein paar Plätze gutmachen. Burgsteinfurt blieb auswärts bisher ohne Punktgewinn, weil sie mit Harz kaum zureckkommen. »Dennoch müssen wir uns auf einen robusten Gegner einstellen«, prophezei Nocke. Die Einsätze von Maxi Dammann, Dennis Schrader und Sebastian Pollmeier sind fraglich.

TSG Harsewinkel II

Die Harsewinkeler empfangen mit TB Burgsteinfurt einen direkten Konkurrenten aus dem Tabellenkeller. »Es ist die wichtigste Partie«, weiß Trainer Stephan Nocke: »Gefühlt geht es dabei um sechs Punkte.« Momentan rückt in der Abstiegszone wöchentlich alles enger zusammen. Mit einem Sieg

Tabellenzweiten CVJM Rödinghausen II bangt Trainer Ralph Eckel um mehrere Stammkräfte. Bei der HSG Rietberg-Mastholte geht eine Grippewelle um. Marvin Herbot, Ken Lützkendorf und Patrick Bartels pausierten in dieser Woche mit dem Training. Jonathan Engling verbringt das Wochenende beruflich in Ulm. »Die Situation bereitet mir mehr Bauchschmerzen als der Gegner«, gesteht Eckel. Rödinghausen ist den Gastgebern körperlich überlegen. Schon bei der 20:23-Pleite im Hinspiel war die Ausgangslage ähnlich.

HSG Rietberg-Mastholte

Vor der Begegnung gegen den